

# Protokoll

## Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses Trittau

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 11.06.2019, 19:30 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes, Europaplatz 5, 22946 Trittau
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:03 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

##### Mitglieder

Frau Rowena Alber

Herr Reinhard Burmester

Frau Irene Schumann

Herr Thimo Preß

Herr Matthias Wingerath

##### stellvertretende Mitglieder

Sven Brüggemann

Herr Tobias Schoeneberg

Vertretung für: Herrn Ulf Zingelmann

##### Mitglieder anderer Gremien

Frau Hilde Kramm

Seniorenbeirat

Herr Jens Hoffmann

ab 19:49 Uhr anwesend

Herr Peter Lange

Herr Harald Martens

bis 21:53 Uhr (TOP 10)

Frau Sabine Paap

##### Gäste

Herr Bernd Liebert

##### Verwaltung

Frau Rieke Frädriich

Protokollführerin

Herr Oliver Mesch

Bürgermeister

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.05.2019
- 5 Anfragen und Mitteilungen
  - a) Mitteilungen der Verwaltung
  - b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 6 Multifunktionshalle  
hier: Bedarfsplanung
- 7 Neuerrichtung eines Sport- und Trimm Dich Pfades  
hier: Streckenführung und weiteres Vorgehen
- 8 Kindertagesstätten in Trittau  
hier: Antrag der SPD-Fraktion auf eine Änderungsregelung bezüglich der Sommerschließzeit für Kindertagesstätten in Trittau
- 9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 10 Kindertagesstätten in Trittau  
hier: Provisorien

# Protokoll

## Öffentlicher Teil:

---

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.32 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

---

### 2. Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 im berechtigten Interesse Einzelner unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten ist.

**Beschluss:** Der Tagesordnungspunkt 10 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

#### Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

---

### 3. Einwohnerfragestunde

(3/100; 3/200) 3.1 Eine Einwohnerin, die ihrer Aussage nach stellvertretend für viele Eltern steht, erklärt vorab die Problemfelder zum Tagesordnungspunkt 8. Eltern, die ein Kind in der Kita und ein Kind im Blauen Haus haben, müssen in manchen Jahren durch die unterschiedlichen Schließungszeiten in den Sommerferien teilweise 6 Wochen Urlaub nehmen. Dasselbe gilt für Eltern, die ihre Kinder in unterschiedlichen Einrichtungen betreuen lassen. Die Einwohnerin weist daraufhin, dass letztes Mal der Antrag gescheitert wäre, weil es hieß, dass es doch immer so ginge. Das wäre aber so nicht richtig, da die gesellschaftlichen Gegebenheiten sich stark verändert hätten und Frauen vermehrt arbeiten und die Eltern/Großeltern häufig weiter weg wohnen würden. Die Einwohnerin legt eine Unterschriftenliste vor, auf der 51 Sorgeberechtigte unterschrieben haben, die sich für eine gleichzeitige Schließzeit aussprechen. Weiterhin berichtet die Einwohnerin, dass drei Kitas ihre Unterschriftenliste nicht aushängen wollten. Die Anmerkung des Ausschusses aus der letzten Sitzung, dass Unternehmen in Tritttau in Bedrängnis kommen würden, weil sie Mitarbeitern dann gleichzeitig Urlaub genehmigen müssten, entkräftet sie dadurch, dass die meisten Eltern nicht in Tritttau arbeiten würden.

3.2 Eine Einwohnerin bittet ihr die Kosten der Notfallgruppen, die in der Vorlage zu TOP 8 dargestellt sind, zu erläutern. Der Bürgermeister verweist auf die Beratung zu TOP 8.

---

### 4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.05.2019

Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.05.19 werden nicht erhoben.

---

## 5. Anfragen und Mitteilungen

### a) Mitteilungen der Verwaltung

### b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

a)

Bürgermeister Mesch berichtet vom Entwurf der neuen Kita-Reform, der sich zur Zeit in der Kabinettsbefassung befindet. Die Elternbeiträge sollen landeseinheitlich gedeckelt werden. Gleichzeitig steigen die Kosten für die Kinderbetreuung. Eines der Ziele der Kita-Reform, nämlich eine finanzielle Entlastung der Kommunen, wird mit dem Entwurf nicht erreicht. Die Finanzierung wird durch ein einheitliches Finanzierungssystem, das Standard-Qualitäts-Kosten-Modell (SQKM) geregelt. Weiterhin soll das Wunsch- und Wahlrecht ähnlich der freien Schulauswahl gestärkt werden.

Herr Mesch teilt mit, dass die 1. Änderung der Satzung der Gemeinde Trittau über die Benutzung der gemeindeeigenen Einrichtungen zur Betreuung von Kindern (Kindertagesstättenatzung) derzeit in der Bekanntmachung ist.

(4/304) Der Bürgermeister weist daraufhin, dass die neuen Spielgeräte für die Spielplätze Furtbektal und Theodor-Steltzer-Straße ab dem 28.06. beispielbar sein werden. Das Spielgerät auf dem Spielplatz Furtbektal wird am 28.06. eingeweiht, die Raiffeisenbank Südstormarn hat durch eine großzügige Spende das Spielgerät unterstützt. Das Elefanto-Spielmobil wird zur Einweihung ebenfalls vor Ort sein, alle Kinder und Eltern sind eingeladen.

b)

(4/201) Frau Alber dankt dem Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, Herrn Hoffmann, dass dieser Ausschuss die Multifunktionshallen in Elmenhorst und Lütjensee besichtigt hat.

Frau Alber verliest die Protokolle der Beiratssitzungen der DRK-Kitas Löwenhertz und Kinderzeit und bittet diese als Anlage dem Protokoll dieser Sitzung beizufügen.

Frau Schumann fragt an, ob es in diesem Jahr wieder ein Ferienprogramm geben würde. Frau Frädrich bejaht dies und bestätigt, die Veröffentlichung auf der Gemeinde-Homepage am 12.06.19. Weiterhin wird das Programm-Heft ab dem 12.06.19 in den Schulen verteilt. Frau Schumann fragt, ob die Verwaltung an dem Programm mitarbeite. Herr Mesch verneint dies und erwähnt, dass es zum einen nicht die nötigen Kapazitäten dafür geben würde und zum anderen die zuständigen Ehrenamtler dies bisher sehr gut umgesetzt haben. Zuletzt hat dies für den SSK Trittau Frau Lorenzen übernommen. BM Mesch bittet die Ausschussmitglieder darum zu überlegen, ob aus ihren Reihen nicht wieder jemand in der Arbeitsgruppe zum Ferienprogramm mitarbeiten möge.

---

## 6. Multifunktionshalle hier: Bedarfsplanung Vorlage: 2019/09/362

(4/201; 3/100; 3/200) Der Ausschuss tauscht sich über die Besichtigungen der Multifunktionshallen in Elmenhorst und Lütjensee aus. Herr Hofmann schlägt vor, weitere Besichtigungen in Sandesneben und Hoisdorf vorzunehmen.

Frau Schumann gibt an, dass für die Bedarfsplanung und optimale Nutzung der Halle ein Fachexperte herangezogen werden sollte. Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass der Sport im Vordergrund stehen sollte.

**Beschluss:** Der SSK bittet den Bau-und Umweltausschuss die baulichen Möglichkeiten einer Multifunktionshalle mit dem Schwerpunkt Sport und weiteren Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

---

**7 . Neuerrichtung eines Sport- und Trimm Dich Pfades  
hier: Streckenführung und weiteres Vorgehen  
Vorlage: 2019/09/361**

(4/201) Bürgermeister Mesch erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage. Herr Mesch gibt ebenfalls bekannt, dass die Erlöse des Trittau Runs in Höhe von 4000,- Euro für die Erstellung des Trimm-Dich-Pfades zur Verfügung stehen.

**Beschluss:** Die im Lageplan dargestellte Streckenführung für einen Trimm-Dich-Pfad wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für die Ausgestaltung des Trimm-Dich-Pfades zu machen, über den dann weiter beraten werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

---

**8 . Kindertagesstätten in Trittau  
hier: Antrag der SPD-Fraktion auf eine Änderungsregelung bezüglich der Sommerschließzeit für Kindertagesstätten in Trittau  
Vorlage: 2019/09/363**

(3/100; 3/200) Frau Alber erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Frau Schumann merkt an, dass hier im Antrag verschiedene Problemfelder skizziert werden und man sich vorrangig auf das Problem des Überganges der Vorschulkinder in die Schule fokussieren sollte. Frau Paap merkt an, dass im nächsten Jahr die Kita-Reform mit einem Personalschlüssel von 2,0 Fachkräften pro Elementar-Gruppe greift. Da es bereits schwer wird, hierfür Personal zur Verfügung zu stellen, würde eine neue Form der Schließzeit und der damit erforderlichen Not-

gruppen den Personaleinsatz nochmal verschärfen bzw. gar nicht umsetzbar sein. Der Übergang der Vorschulkinder zur Schule und die damit vorhandene Betreuungslücke ab dem 01.08. könnte von den Kitas aufgefangen werden, da die Kitas nicht gleich zu Beginn des Kita-Jahres alle ihre Plätze besetzen, da einige Kinder erst im Laufe des Jahres 3 Jahre alt werden und für diese die Plätze frei gehalten werden.

Herr Schöneberg berichtet von anderen Bundesländern, in denen beispielweise Sportvereine als Betreuungsersatz in den Ferien fungieren. Herr Lange merkt an, dass es seiner Meinung nach keinen pädagogischen Fachkräftemangel geben würde. Dem widerspricht Frau Schumann. Eine lebhafte, ausgiebige Diskussion unter Beteiligung aller Ausschussmitglieder schließt sich an in der verschiedene Lösungsmöglichkeiten besprochen werden, deren Umsetzung aber von der Mehrheit des Ausschusses als schwierig erachtet wird. BM Mesch appelliert an die Eltern, hier ggf. auch selbst die Initiative zu ergreifen für eine selbst organisierte Notbetreuung in den Ferien, er verweist auf die Anfänge des Blauen Hauses, das auch aus einer Elterninitiative hervorgegangen sei und sagt die Unterstützung der Gemeinde zu.

Frau Schumann stellt folgenden Antrag:

**Beschluss:** Die Verwaltung möge Gespräche mit dem Schulverband führen, ob die Räumlichkeiten des Blauen Hauses für eine etwaige Ferienbetreuung genutzt werden könnten und welche Möglichkeiten einer Ferienbetreuung ohne den Einsatz von pädagogischen Personal bestehen würden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	2

Frau Alber beantragt eine namentliche Abstimmung.

**Beschluss:** 1. Satzungsänderung für Schulkinder vor Schuleintritt:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kindertagesstättensatzung in § 6 Abs. 6 wie folgt zu ändern:

#### Aktuell:

In begründeten Einzelfällen ist eine Betreuung schulpflichtiger Kinder gemäß § 4 Abs. 7 vom 01.08. bis zum Schulanfang möglich, wenn die in der Betriebserlaubnis genehmigte Platzanzahl nicht überschritten wird, kein reguläres Elementarkind abgewiesen werden muss und die Erziehungs-/Sorgeberechtigten die Notwendigkeit nachgewiesen haben. Hierüber entscheidet auf schriftlichen Antrag die Gemeinde Trittau, Fachdienst Kinder, Jugend und Kultur in Abstimmung mit den anderen Trägern einer Einrichtung in Trittau.

#### Änderungsvorschlag:

„In begründeten **Fällen** ist eine Betreuung schulpflichtiger Kinder gemäß § 4 Abs. 7 vom 01.08. bis zum Schulanfang **zu ermöglichen**, wenn **möglich, wenn die in der Betriebserlaubnis genehmigte Platzanzahl nicht überschritten wird, kein reguläres Elementarkind abgewiesen werden muss** und die Erziehungs-/Sorgeberechtigten die Notwendigkeit nachgewiesen haben. Hierüber entscheidet auf schriftlichen Antrag die Gemeinde Trittau, Fachdienst Kinder, Jugend und Kultur in Abstimmung mit den anderen Trägern einer Einrichtung in Trittau.“ (§ 6 Abs. 6 Kindertagesstättensatzung Trittau)

#### **Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	2 Rowena Alber, Seven Brüggemann
Nein-Stimmen:	5 Reinhard Burmester, Thimo Preß, Tobias Schöneberg, Matthias Wingerath, Irene Schu- mann
Stimmenthaltungen:	-

**Beschluss:**

2. Änderungen der Sommerferienregelungen

2a) Keine Pflicht auf Sommerferien:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine ganzjährige Öffnung der Trittauer Kindertagesstätten aller Träger umzusetzen, unter der Maßgabe, dass Eltern mindesten 3 Wochen Ferien am Stück zu Beginn eines Kalenderjahres anmelden. Die Satzung wird entsprechend angepasst.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	2 Rowena Alber, Seven Brüggemann
Nein-Stimmen:	4 Reinhard Burmester, Thimo Preß, Tobias Schöneberg, Matthias Wingerath
Stimmenthaltungen:	1 Irene Schumann

**Beschluss:**

2. Änderungen der Sommerferienregelungen

2b) gleitende Sommerferien Schließzeit:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass in jeder Kindertagesstätte aller Träger eine Sommerschließzeit innerhalb der 6 Wochen Sommerferien 3 Wochen am Anfang oder 3 Wochen am Ende mit den Eltern vereinbart werden. Die Eltern melden den Zeitraum am Anfang des Kalenderjahres an. Die Satzung wird entsprechend angepasst.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	2 Rowena Alber, Seven Brüggemann
Nein-Stimmen:	5 Reinhard Burmester, Thimo Preß, Tobias Schöneberg, Matthias Wingerath, Irene Schu- mann
Stimmenthaltungen:	-

**Beschluss:**

2. Änderungen der Sommerferienregelungen

2c) Notfallgruppen in Sommerferien in jeder Kindertagesstätte:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass in jeder Kindertagesstätte aller Träger eine Sommerschließzeit festgelegt werden kann, aber für die Zeit der Schließzeit eine Notfallgruppe nach Bedarf eingerichtet wird. Die Eltern melden den Bedarf am Anfang des Kalenderjahres an, unter der Maßgabe, dass mindesten 3 Wochen Ferien am Stück zu Beginn eines Kalenderjahres angemeldet werden. Die Satzung wird entsprechend angepasst.

## Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	3 Rowena Alber, Seven Brüggemann, Irene Schumann
Nein-Stimmen:	4 Reinhard Burmester, Thimo Preß, Tobias Schöneberg, Matthias Wingerath,
Stimmenthaltungen:	-

---

### 9 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

(3/100, 3/200) Eine Einwohnerin möchte vom Ausschuss erklärt bekommen, warum man den Antrag der SPD-Fraktion in allen Punkten abgelehnt habe. Diese Frage wird mit dem Personaldefizit, zusätzlichen Kosten und der Urlaubsplanung der Trittauer Unternehmen begründet.

Eine andere Einwohnerin möchte noch einmal die Kosten erklärt haben. Frau Frädrich erläutert die Kosten der Notfallgruppen. Die Einwohnerin gibt an, dass Notfallgruppen nicht benötigt werden und gegebenenfalls nur eine Notfallgruppe für den ganzen Ort installiert werden könnte.

Eine weitere Einwohnerin gibt an, dass die Strategie nun sein werde, die jetzige Notfallbetreuung voll auszulasten. Frau Frädrich entgegnet, dass bei einem entsprechenden Nachweis diese Notfallbetreuung genutzt werden kann.

---

Vorsitzende/r

Protokollführer/in